



Stand Montafon Forstfonds

A-6780 Schruns - Vorarlberg
Montafonerstraße 21
T +43 (0)5556 72132, F 72132-9
info@stand-montafon.at
www.stand-montafon.at
DVR: 0433659

Zl./Bearb.: ff004.2/2021/bm

NIEDERSCHRIFT

aufgenommen am 9. März 2021 im Sitzungssaal des Standes Montafon in Schruns bzw. per Videokonferenz anlässlich der 5. Sitzung der Forstfondsvertretung in der laufenden Funktionsperiode.

Auf Grund der Einladung vom 2. März 2021 nehmen an der im Anschluss an die Standessitzung einberufenen Forstfondssitzung teil:

Standesrepräsentant Jürgen Kuster, MBA, Schruns
Standesrepräsentant-Stellvertreter Bgm Josef Lechthaler, St. Gallenkirch
Bgm Helmut Pechhacker, St. Anton
Bgm Martin Vallaster, Bartholomäberg
Bgm Florian Küng, Vandans
Bgm Herbert Bitschnau, Tschagguns
Bgm Thomas Zudrell, Silbertal
Bgm Daniel Sandrell, Gaschurn

Entschuldigt:

Weitere Sitzungsteilnehmer: Hubert Malin, Betriebsleiter Forstfonds
Mitarbeiterin Valentina Bolter
Toni Meznar

Schriftführer: Standessekretär Bernhard Maier

Der Vorsitzende eröffnet um 16:34 Uhr die Forstfondssitzung, begrüßt die Forstfondsvertreter und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Der Vorsitzende bittet um Ergänzung des Tagesordnungspunktes 3 „Übereinkommen zur Grundbenützung für die Skiroute Ronawald“. Gegen die geänderte Tagesordnung wird nach Umfrage kein Einwand erhoben, zur Erledigung steht somit nachstehende

Tagesordnung

- 1.) Antragstellung für die Material-Aushub-Deponie „Haslaboda“ (KG Vandans)
- 2.) Grundbenützung für die 20kV Erdkabel Umspannwerk Galgenul bis Trafostation Valiserabahn Mitte
- 3.) Übereinkommen zur Grundbenützung für die Skiroute Ronawald (*Erweiterung der Tagesordnung*)
- 4.) Genehmigung der Niederschrift der 4. Forstfondssitzung vom 29.01.2021
- 5.) Berichte
- 6.) Allfälliges

Erledigung der Tagesordnung

Pkt. 1.) Antragstellung für die Material-Aushub-Deponie „Haslaboda“ (KG Vandans)

Betriebsleiter Hubert Malin erläutert auf Ersuchen des Landesrepräsentanten die geplante Material-Aushub-Deponie „Haslaboda“ unterhalb des Ausgleichsbeckens Latschau auf Gst.-Nr. 754/1 (KG Vandans). Die Zufahrt der Deponie erfolgt über die Gemeinde Tschagguns. Auf dieser Fläche soll eine Geländemulde als Material-Aushub-Deponie verwendet werden. Teile der 3.763 m² großen Fläche gehören der Illwerke vkw (5 % der Fläche), die Restfläche befindet sich im Eigentum des Forstfonds des Landes Montafon.

Im Zuge der Hotel-Errichtung „Falkensteiner“ der Illwerke vkw in Latschau wird Aushub-Material anfallen, welches ohne lange Transportwege in unmittelbarer Nähe deponiert werden könnte. Somit könnten die Kosten und Lärmbelastung gering gehalten werden. Die Staubecken-Kommission prüft dieses Vorhaben auf mögliche Auswirkungen auf das Staubecken Latschau. Der Betreiber der Deponie wäre der Forstfonds. Die Deponie-Arbeiten würden aber vergeben werden (Eingangskontrollen etc.). Die Flächen werden anschließend aufgeforstet bzw. begrünt.

Bgm Florian Küng spricht die niedrigen Deponie-Gebühren an. Der Betreiber und der Grundeigentümer der Deponie sollen entsprechend entschädigt werden. Der Betriebsleiter unterstützt diese Ansicht und hält fest, dass der Forstfonds die Höhe der Deponie-Gebühren festlegen wird.

Bgm Herbert Bitschnau hinterfragt, warum das Projekt auf die Laufzeit von fünf Jahre ausgelegt ist, wenngleich die Deponie bereits nach dem Hotel-Aushub in zirka 80 Tagen gefüllt sein wird. Er ist daran interessiert, dass der gesamte Aushub des Hotels vor Ort deponiert wird, da somit weniger Verkehr durch die Ortschaft geführt wird. Der Betriebsleiter informiert, dass der Antrag auf vier Jahre läuft, da so auch Unvorhergesehenes eingeplant werden kann. Bgm Herbert Bitschnau und Bgm Florian Küng sprechen sich dafür aus, dass nur Aushub-Material von Latschau in der Deponie gelagert wird.

Der Vorsitzende hält fest, dass es sich beim heutigen Beratungsgegenstand um den Beschluss zur Antragstellung handelt. Die Verhandlungen über die Eckpunkte und Bedingungen werden zu einem späteren Zeitpunkt geführt. Bgm Martin Vallaster spricht sich dafür aus, die Maximalmenge zu beantragen.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird die Antragstellung für die Material-Aushub-Deponie „Haslaboda“ gemäß den vorgelegten Unterlagen auf Gst.-Nr. 754/1 (KG Vandans) einstimmig befürwortet. Zur Aushandlung der Deponie-Gebühren und weiteren Details mit den Illwerke vkw bzw. deren Auftragnehmern und einem Deponie-Betreiber wird dem Verhandlungsteam bestehend aus den Standortbürgermeistern von Vandans und Tschagguns sowie den Mitgliedern der Arbeitsgruppe „Deponien“ das Entscheidungs-Pouvoir für die erforderlichen Umsetzungsschritte übertragen.

Sollte der Deponie von der Bezirkshauptmannschaft genehmigt werden, ist mit der Verpflichtung zu rechnen, gemäß den Bestimmungen der Deponieverordnung 2008 für die ordnungsgemäße Erhaltung und Stilllegung oder Schließung dieser Deponie einschließlich der Nachsorge, eine Sicherheitsleistung in der Höhe von 30.000 € zu erlegen. Aus diesem Grund wird auf Antrag des Vorsitzenden bereits heute beschlossen, vorbehaltlich einer behördlichen Genehmigung und Auflage, eine Bankgarantie in Höhe von 30.000 € als Sicherstellung gegenüber der Genehmigungsbehörde zu erlegen. Ergänzend dazu wird festgelegt, dass ausschließlich Aushub-Material aus dem Bereich und Ortsteil Latschau zur Ablagerung kommen wird. Diese Beschlüsse erfolgen einstimmig.

Pkt. 2.) Grundbenützung für die 20kV Erdkabel Umspannwerk Galgenul bis Trafostation Valiserabahn Mitte

Der Betriebsleiter informiert, dass im Zuge des Neubaus der Valiserabahn vom Umspannwerk bei der Talstation in Galgenul bis zur Trafostation Valiserabahn Mitte ein 20kV Erdkabel verlegt werden soll. Die Verlegung erfolgt überwiegend in der bestehenden Seilbahn-Trasse.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird die vorgelegte Vereinbarung zur Grundbenützung einstimmig angenommen.

Pkt. 3.) Übereinkommen zur Grundbenützung für die Skiroute Ronawald (Erweiterung der Tagesordnung)

Der Betriebsleiter informiert, dass bereits vor Jahren eine Skiroute im Ronawald gekennzeichnet wurde. Der Forstfonds ist Grundeigentümer, der Betreiber ist GSL Tourismus der Illwerke vkw. Die Rechte und Pflichten des Betreibers umfassen die Absperrung der Route, da in der Nähe Rotwild-Einstände sind. Bis jetzt hat es noch keine ausführliche Vereinbarung mit GSL Tourismus gegeben. Der vorliegende Entwurf ist mit GSL Tourismus abgestimmt.

Bgm Herbert Bitschnau regt an, dass bei der Evaluierung gem. Punkt 3 des Übereinkommens auch ein Vertreter der Gemeinde Tschagguns mit hinzugezogen wird, da die Skiroute im unteren Teil über Grundflächen der Gemeinde Tschagguns führt. Weiters soll in der Vereinbarung die Bezeichnung Illwerke durch GSL Tourismus ersetzt werden.

Bgm Florian Küng fragt an, wo die Skiroute verläuft. Bgm Herbert Bitschnau informiert über den Verlauf der Route. Teile der Skiroute, soweit sie über die Forststraße Ronawald verlaufen, werden auch präpariert und abgezäunt.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird das gemäß den Vorschlägen von Bgm Bitschnau abgeänderte Übereinkommen zur Grundbenützung für die Skiroute Ronawald einstimmig angenommen.

Pkt. 4.) Genehmigung der Niederschrift der 4. Forstfondssitzung vom 29.01.2021

Die Niederschriften der 4. Forstfondssitzung wurden allen Forstfondsvertretern per E-Mail übermittelt und werden über Antrag des Vorsitzenden einstimmig genehmigt und bei der nächsten physischen Sitzung unterfertigt.

Pkt. 5.) Berichte:

Berichte des Forstbetriebsleiters Hubert Malin:

- a) Generell ist man im Montafon vom Ziel-Bestand beim Rotwild weit entfernt. Die aktuelle Rotwild-Dichte ist dauerhaft nicht verträglich. Der Vorsitzende bestätigt diesen Sachverhalt und verweist beispielsweise auf Gespräche mit Vertretern der Alpen im hinteren Silbertal. Für die EJ Hubertus wurde vom Hegeobmann ein Hegekonzept zur Wildstands-Reduktion erstellt. In weiterer Folge sind auch Gespräche mit Jagdpächtern anberaunt.
- b) Bezüglich Holzpreis gibt es Licht am Horizont. Wenn in nächster Zeit kein großer Sturm oder Schadholtzanfall kommt, kann mit etwas höheren Preisen gerechnet werden.

Berichte des Standesrepräsentanten:

- c) Der Vorsitzende berichtet, dass auf Grund des großen Schadholtzanfalles im Sommer 2020 rund 3.000 fm Fichtenholz in Vandans bewässert werden mussten. Der Gemeindevorstand Vandans hat nun beschlossen, die Wasserbezugsgebühren für 8.542 m³ für die Bewässerung von Schadholtz auf dem Holzlagerplatz „Böschis“ mit Kosten von 15.204,76 € als Förderbeitrag dem Forstfonds des Standes Montafon zu fundieren. Der Vorsitzende und der Betriebsleiter bedanken sich bei Bgm Florian Küng namens des Forstfonds für diese großzügige Unterstützung.

Der Betriebsleiter bittet darum zu prüfen, ob ein Hydrant in der Nähe des Holzlagerplatzes errichtet werden könnte. Bgm Florian Küng informiert, dass dies gemacht werden kann, wenn das Lager langfristig bestehen bleibt.

Pkt. 6.) Allfälliges:

- a) keine Wortmeldungen

Ende der Sitzung: 17:27 Uhr

Schruns, 9. März 2021

Schriftführer:

Standesrepräsentant:

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Johann D.', is written below the 'Schriftführer:' label.

Forstfondsvertretung: